



Merkblatt für Patienten mit Warzen

Vorbemerkung



Sie leiden unter einem Befall von Warzen. Wahrscheinlich haben Sie schon eine Reihe von Selbstversuchen hinter sich, bevor Sie einen Arzt aufsuchen. Für das bessere Verständnis werden noch einmal die Ursachen und Therapiemöglichkeiten der unterschiedlichen Warzenerkrankungen aufgeführt. Besonders zu beachten sind die vorbeugenden Maßnahmen, die einen ausgesprochen großen Teil eines Auftretens von Warzen verhindern können.

Warzen werden schon seit Alters her als hässlich und störend empfunden. Wahrscheinlich kursieren deshalb auch so viele Hausmittel gegen Warzen – wie etwa das "Besprechen". Besonders Warzen im Gesicht und an den Händen können für die Betroffenen ein Problem darstellen – sie schämen sich vor ihren Mitmenschen. Etwa 5% der Bevölkerung ist betroffen.

Was sind Warzen

Warzen sind gutartige Hautgewächse der oberen Schichten von Haut und Schleimhaut welche durch eine virale Infektion ausgelöst werden. Sie sind zumeist hautfarbig und fühlen sich rau angelegentlich sind die auch dunkel verfärbt, flach und weich. Ihr Aussehen hängt von der Lokalisation ab.

Formen

Vulgäre Warzen (Verruca vulgaris)

Vulgäre Warzen wachsen meistens um die Nägel, an den Fingern und den Handrücken. Häufig treten sie im Bereich einer vorgeschädigten Haut auf. Sie werden durch Papillomaviren übertragen.

Fußwarzen (Mosaik und Dornwarzen)

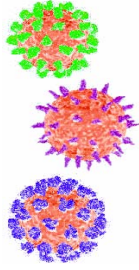
Fußwarzen kommen gewöhnlich an den Fußsohlen vor (Plantarwarzen). Wenn sie in dichten Gruppen auftreten heißen Sie Mosaikwarzen. Durch den Druck welchem sie an der Fußsohle praktisch dauernd ausgesetzt sind können sie nicht nach außen wachsen sondern werden nach innen gedrückt. Dadurch entstehen teils stark schmerzhaft Dornwarzen.

Plane Warzen (Verruca plana juvenilis)

Plane Warzen sind kleiner und flacher als vulgäre Warzen, sie fühlen sich auch weicher an und können in großer Zahl von 20 - 100 Stück auftreten. Sie erscheinen an allen Lokalisationen, sind aber bei Kindern im Gesichtsbereich am häufigsten. Dort erreichen sie oft ein stielartiges Wachstum. Bei Erwachsenen treten sie bei Männern häufig im Gesicht, bei Frauen häufig an den Beinen wahrscheinlich durch Rasur bedingt auf.

Dellwarzen	Dellwarzen werden von einem harmlosen Vertreter aus der Familie der Pockenviren verursacht. Die isoliert oder in Gruppen stehenden, typisch in der Mitte eingedellten, Warzen kommen vor allem bei Kindern an Armen, Händen oder im Gesicht vor. Durch Kratzen können weitere Warzen entstehen!
Alterswarzen, seborrhoische Warzen	Die linsen- bis bohnen großen braun-schwarzen Alterswarzen findet man meist erst bei älteren Menschen ab dem 50. Lebensjahr. Sie werden nicht durch Viren verursacht, sind nicht übertragbar und sind grundsätzlich als gutartig einzustufen. Es kann ein leichter Juckreiz entsehen.
Genitalwarzen (Feigwarzen)	Genitalwarzen sind ein häufiges Problem bei Erwachsenen. Sie können bezüglich ihres Aussehens verschieden Wuchsformen annehmen: Von kleinen weichen flachen Wärrchen bis zu großen blumenkohlartigen Formen ist fast alles zu finden. Sie treten im Bereiche der Genitalien, Penis, Vagina, Portio (Muttermund), Anus, Enddarm aber auch im Mundschleimhautbereich auf. Leider ist in vielen Fällen ein Zusammenhang mit Krebsformen der Genitalregion nachgewiesen worden. Die Übertragung findet über Geschlechtsverkehr statt.

Ursachen

Erregerreservoir	 <p>Erreger der Warzen sind bestimmte Viren, die praktisch überall vorkommen können. Man kann sich direkt über einen Hautkontakt anstecken, oder aber auch über Hautschuppen in denen die Viren sitzen. Die Warzenviren dringen über kleine Hautrisse in die obere Hautschicht ein, worauf die obersten Zellen der Haut vermehrt Hornmasse bilden. Die Hornhaut wölbt sich dann kugelig vor, mitunter kommt es zu Pigmenteinlagerungen. Jede Menge von Hautschuppen liegen in Schwimmbädern auf den Fliesen herum, sowie in Badezimmern, Handtüchern und Betten. Man hat also mit diesen Viren ständig Kontakt. Trotzdem bekommt nicht jeder Warzen.</p>
Verletzung	Warzen treten häufiger an Hautstellen auf welche beschädigt (Ekzem, Risse, Erosionen) oder gar verletzt sind.
Inkubationszeit	Die Zeit zwischen dem Kontakt mit den Viren und der Warzenbildung kann zwischen 6 Wochen und 20 Monaten liegen.
Immunsystem	Das körpereigene Immunsystem spielt eine große Rolle. Wie bei allen anderen Viruserkrankungen gilt auch hier – wer gute Abwehrkräfte hat, steckt sich nicht so leicht an. Das Immunsystem von Kindern ist noch wenig ausgereift. Das ist wahrscheinlich der Grund, dass sie häufiger Warzen haben als Erwachsene – genauso wie sie auch häufiger Erkältungen bekommen.

Therapiemöglichkeiten

Soll überhaupt behandelt werden?	Bei Kindern und seltener auch bei Erwachsenen können Warzen spontan verschwinden. Da aber Warzen grundsätzlich übertragen werden können und auch neue Areale befallen werden können, macht eine Behandlung Sinn. Dies umso mehr wenn die Warzen schmerzhaft sind.
Partner informieren!	Im Rahmen von Genitalwarzen muss immer eine Partnerabklärung und -behandlung durchgeführt werden, da bei verschiedenen HPV-Typen auch Krebsformen des Muttermundes und der Gebärmutter auftreten können. In Fällen wo die einschlägigen HPV-Typen nachgewiesen worden sind ist eine engmaschige, langjährige gynäkologische Kontrolle auch nach einer Behandlung notwendig.

Mit dem Behandelnden selbst steht oder fällt der Erfolg der Warzetherapie, d.h. Überzeugung und vor allem Ausdauer gehören zu den wesentlichen Bestandteilen.

Daneben sind Auswahl, evtl.. Kombination und rechtzeitiger Wechsel der Behandlungsmittel wesentliche Faktoren.

Die Warze selbst ist eine virale Infektion der Haut, welche (eine lokale Entzündung und als Folge) eine mehr oder weniger starke Hyperkeratose (Verhornung) hervorruft. Dies kann bei einer entsprechenden Lokalisation zu sehr starken Schmerzen führen. Die schwarzen Punkte der Warze sind thromboisierte Hautkapillaren. Schmerzen, Ausmaß der Warze sowie Beruf sollten in der Behandlung unbedingt berücksichtigt werden.

Die Behandlung selbst richtet sich im wesentlichen nach deren Entstehung, d.h. 1. Abtragen der Hornhaut und 2. Vernichtung des Virus.



Es gibt eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten. Grundsätzlich kann bei einer Erkrankungsform welche viele verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten hat davon ausgegangen werden, dass keine der angebotenen Therapieformen nahe an eine 100 % Erfolgsrate heran kommt. **Jede Methode kann etwas bringen, keine Methode muss etwas bringen.** Neben den Suggestivtherapien ("Waldschnecke", Vollmondnacht, Warzen besprechen usw.) welche durchaus ihre Berechtigung haben können, kommen konservative Behandlungsmöglichkeiten mit Warzentupfmitteln und Salicylpflaster sowie mehr oder weniger aggressive invasive Methoden zu Anwendung.

Äußerliche Anwendungsmöglichkeiten


Vereisen	Eine schmerzarme Möglichkeit mit Ätherlösungen oder flüssigem Stickstoff, wird 1 mal pro Woche durchgeführt.
Exzision mittels Skalpell	Dies ist die letzte Therapieoption, allerdings schützt auch dieses Verfahren nicht vor Rückfällen.
Auftragen von Lösungen/Salben	Hier gibt es eine ganze Reihe von Anwendungsoptionen: Aufweichen mit Salicylpflastern oder Salben → besonders für Plantarwarzen geeignet. Chemotherapeutika (z.B. Verrumal). Stärkere Säuren (z.B. Solco-Derman), wegen Gefahr der Verletzung der umgebenden Haut sollte dies nur in der Praxis durchgeführt werden
Entfernung mittels Laser	Besonders für Genitalwarzen geeignet. Wird nur in spezialisierten Praxen oder Zentren durchgeführt.

Unterstützende Therapie

Baden Sie die Hände und/oder Füße abends im Kernseifenwasser, bis die obere Hornschicht der Warze etwas aufgeweicht ist. Lösen Sie dann vorsichtig die obere Schicht, die sich fast wie von selbst gut abziehen lässt. Dazu können Sie beispielsweise eine Pinzette benutzen. Anschließend föhnen Sie die Haut trocken. Erst anschließend wird das äußerliche Mittel aufgetragen. Die gesunde umgebende Haut sollte mit einer Fettsalbe abgedeckt werden.

Vorsorge

Pflege der Haut	Pflegen Sie Ihre Haut besonders sorgfältig, wenn sie zu Rissen neigt – das ist besonders im Winter der Fall.
-----------------	--

Trockene Füße	Falls Sie zu nassen und feuchten Füßen neigen – öfter mal die Schuhe wechseln und Strümpfe und Socken aus Baumwolle tragen, die den Schweiß gut aufsaugen.
Hygiene 	Tragen Sie in Schwimmbädern Badeschuhe und reinigen Sie die Füße sorgfältig nach dem Bad oder wenn Sie barfuss auf Fliesen gelaufen sind. Trocknen Sie die Füße danach sorgfältig ab, besonders zwischen den Zehen. Das beugt auch einer Infektion mit einem Fuß- oder Nagelpilz vor. Ihren Kindern sollten Sie das Knabbern von Fingernägeln abgewöhnen, denn das Nägelkauen verschafft dem Virus ideale Eintrittspforten. Besteht bereits eine Infektion, wird auf diese Weise das Warzenvirus verstreut und findet auch seinen Weg ins Gesicht.
Wärme	Sorgen Sie für eine gute Durchblutung Ihrer Haut, indem Sie extreme Kälte und Rauchen meiden. Bereits das Rauchen einer einzigen Zigarette vermindert die Durchblutung der Hände und Füße drastisch!
Safer Sex	Wer häufig den Geschlechtspartner wechselt, erhöht das eigene Risiko, sich mit Genitalwarzen zu infizieren. Einen gewissen Schutz bieten Kondome. Regelmäßiges normales Waschen schafft hygienische Bedingungen und erschwert es den Viren, sich anzusiedeln. Beachtenswert ist hier der Fortschritt bei den Frauen: mit der Impfung gegen humane Papillomaviren (Gardasil) kann eine Teilimmunisierung und damit ein effektiver Schutz für Frauen erreicht werden.

Wenn Sie Fragen zur Durchführung der einzelnen Therapien haben, wenden Sie sich bitte an unser Praxispersonal oder an uns.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Michael Reich / Dr. med. Andreas Bruckmeir
Fachärzte für Allgemeinmedizin

Lehrstraße 26-28
64646 Heppenheim

tel. 06252-3094
06252-910050
fax. 06252-910013

praxis@bruckmeireich.de
www.bruckmeireich.de

IK-Nummer:
205206715

Sprechzeiten:
Mo,Di 8:00-11:00 und 15:00-18:00
Mi 8:00-11:00
Do,Fr 8:00-11:00 und 15:00-16:00